

**1. Ordnung
zur Änderung der
Fächerspezifische Bestimmungen für das
Didaktische Grundlagenstudium Deutsch
im Rahmen des Bachelorstudiengangs mit
Ausrichtung auf fachübergreifende Bildungsarbeit
mit Kindern und Jugendlichen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 09. März 2007
vom 22.12.2008**

(gültig für Studienanfänger ab WS 08/09)

Artikel I

Die Fächerspezifischen Bestimmungen für das Didaktische Grundlagenstudium Deutsch haben folgende neue Fassung:

1. Studienziele und Studienaufbau

Das Didaktische Grundlagenstudium Deutsch vermittelt grundlegende Qualifikationen zu einem berufsbezogenen Umgang mit Sprache im Rahmen fachübergreifender Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Lehr- und Lernprozesse sind überwiegend sprachlich fundiert. In diesem Sinn soll das Didaktische Grundlagenstudium die notwendigen Kompetenzen und Qualifikationen zur Initiierung, Begleitung und Förderung solcher Prozesse vermitteln. Dazu gehören Fähigkeiten der Beobachtung, Analyse und Förderung von sprachlichen Lern- und Entwicklungsprozessen sowie Wissen über Formen, Funktionen und Wirkungen von Sprache. Das Didaktische Grundlagenstudium stellt sicher, dass Lehrerinnen und Lehrer die Fachsprache und die Unterrichtsdiskurse ihres Faches reflektieren und mit den Lernprozessen ihrer Schülerinnen und Schüler in Verbindung bringen können. Es bezieht sich wesentlich auf grundlegende Themen der germanistischen Bezugswissenschaften in ihren professionsspezifischen Anwendungsbereichen.

Das Bachelor-Studium umfasst einen von zwei Anteilen des Didaktischen Grundlagenstudiums. Ein weiterer Anteil ist im Master-Studiengang GHRGe (Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschule) vorgesehen.

2. Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Diese können sich in Vermittlungstyp und Lernzielorientierung voneinander unterscheiden und gegenseitig ergänzen.

3. Leistungspunktesystem und prüfungsrelevante Leistungen

Allen Modulen ist eine bestimmte Zahl von ECTS-Punkten (Leistungspunkte) zugeordnet. Sie errechnet sich aus Punkten, die für individuelle Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Moduls vergeben werden. Die Leistungspunkte machen Aussagen über den zeitlichen Aufwand, der für eine bestimmte Lehrveranstaltung, Prüfung oder sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei entspricht 1 Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

Den beiden Modulen in der Bachelor-Phase sind 20 ECTS-Punkte (Leistungspunkte) nach Maßgabe der Rahmenordnung zugeordnet. Die Modulabschlussprüfung ist dem Aufbaumodul zugeordnet, mit dem die Bachelor-Phase endet. Alle erforderlichen Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Schriftliche Hausarbeiten umfassen in der Regel ca. 12 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).

4. Überblick über die Module

Im Bachelor-Studiengang sind zwei Pflichtmodule verbindlich:

- Grundlagenmodul „Sprachlichkeit von Lehr-, Lern- und Unterrichtsprozessen“ (10 LP);
- Aufbaumodul „Sprachliche Entwicklungsprozesse: Aneignungsstrategien und Lernformen“ (10 LP).

5. Modulbeschreibungen

Im nachfolgenden Anhang werden die Module näher beschrieben.

6. Berechnung der Gesamtnote

Die Fachnote des Didaktischen Grundlagenstudiums Deutsch errechnet sich aus der Note für das Grundlagenmodul DGS sowie für das Aufbaumodul DGS. Beide Modulnoten werden einfach gewichtet.

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der beiden Fächer, die Note des Studiums der Erziehungswissenschaft, die Note des Didaktischen Grundlagenstudiums in Deutsch oder Mathematik bzw. des Studiums gemäß § 7 Abs. 4 der Rahmenordnung und die Note der Bachelorarbeit im Verhältnis 2:2:1:1:1 ein.

Bezeichnung: Grundlagenmodul DGS: Sprachlichkeit von Lehr-, Lern- und Unterrichtsprozessen						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele: Das Studium des Moduls soll dazu befähigen, die sprachlichen Dimensionen, Prozesse und Strukturen des Lehrens und Lernens in den Fächern (also nicht nur im Fach Deutsch) beschreiben, beurteilen und beeinflussen zu können. Das setzt ein theoretisch fundiertes Verständnis des Zusammenhangs von Denken, Sprechen und Handeln voraus. Folglich vermittelt das Modul sprach-, schrift-, text- und medientheoretisches Grundwissen. Die Vorlesung „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. In einem nicht obligatorischen Tutorium können die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft werden. Im Seminar „Sprache und Unterricht“ geht es darum, die sprachliche Interaktion als zentrales Element von Unterricht zu analysieren, zu reflektieren und zu berücksichtigen. Die Rolle der Fachsprache in den Lehr-Lern-Interaktionen bildet dabei einen besonderen Schwerpunkt. Im Seminar „Einführung in die Lese-, Verstehens- und Schreibforschung“ werden berufsrelevante Zusammenhänge zwischen der Fachwissenschaft und didaktischen Theorien und Handlungsfeldern in den Bereichen Lesen und Schreiben hergestellt. Das Seminar „Sprach- / Literaturvermittlung und Neue Medien“ untersucht die Rolle der Medien bei der Aneignung fachlichen Wissens in unterschiedlichen Zusammenhängen.						
Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul im 1. - 3. Semester.						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) = 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten.						
Voraussetzungen: keine						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Fachnote des Didaktischen Grundlagenstudiums Deutsch ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung: Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	regelmäßige Teilnahme	2	1	1 - 3	–	–
Seminar 1: Sprache und Unterricht	regelmäßige u. aktive Teilnahme	2	4	1 - 3	Klausur (90 Min.)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 60%
Seminar 2: Einführung in die Lese-, Verstehens- und Schreibforschung	regelmäßige u. aktive Teilnahme	2	3	1 - 3	Klausur (60 Min.)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 40%
Seminar 3: Sprach- / Literaturvermittlung und Neue Medien	regelmäßige u. aktive Teilnahme	2	2	1 - 3	Kurzreferat <u>oder</u> Protokoll <u>oder</u> Rezension	–
Gesamt		8	10			

Bezeichnung: Aufbaumodul DGS: Sprachliche Entwicklungsprozesse: Aneignungsstrategien und Lernformen						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele: Das Aufbaumodul vertieft und erweitert die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Studierenden werden befähigt, sprachliche Lern- und Entwicklungsprozesse anzubahnen, zu fördern und zu beurteilen. Sie lernen, Erwerbsprozesse des Sprechens und Verstehens, des elementaren Schriftspracherwerbs sowie des Lesens und Verstehens von Texten (auch in der Zweitsprache bei nicht primär deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern) in ihren Teilkomponenten zu diagnostizieren, durch Fordern und Fördern bei der weiteren Aneignung zu unterstützen sowie angemessen zu beurteilen. Im Mittelpunkt steht das sprachliche Lernen auf verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen. Vermittelt werden Einsichten in die Abfolgen und Aneignungsformen mündlicher und schriftlicher muttersprachlicher und zweitsprachlicher Spracherwerbsprozesse. In einem der drei Seminare ist eine Hausarbeit zu schreiben. Dieses Seminar wird mit 3 LP bewertet. Da das Seminar 1 auch in Form einer Vorlesung angeboten werden kann, stehen für diesen Fall nur die Seminare 2 und 3 für die Hausarbeit (bzw. das Referat + Ausarbeitung) zur Verfügung. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer vierstündigen Klausur.						
Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Aufbaumodul im 4. - 6. Semester.						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) = 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Fachnote des Didaktischen Grundlagenstudiums Deutsch ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Seminar 1: Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache	regelmäßige u. aktive Teilnahme	2	2 bzw. 3	4 - 6	Referat + Ausarbtg. bzw. Hausarbeit	–
Seminar 2: Lesesozialisation	regelmäßige u. aktive Teilnahme	2	2 bzw. 3	4 - 6	Referat + Ausarbtg. bzw. Hausarbeit	–
Seminar 3: Schreibentwicklung	regelmäßige u. aktive Teilnahme	2	2 bzw. 3	4 - 6	Referat + Ausarbtg. bzw. Hausarbeit	–
Modulabschlussprüfung	–	–	3	4 - 6	Klausur (4-stündig) (LPO-konform)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100%
Gesamt		6	10			

Artikel II

Die Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem WS 2008/2009 aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des in Wahrnehmung seiner Eilkompetenz gefassten Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Philologie vom 26.11.2008.

Münster, den 22.12.2008

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 22.12.2008

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles